

GEMEINDERAT

St. Elisabeth Essen- Frohnhausen

1. Vorsitzende: Mechthild Kloepfer, Danziger Str. 68, 45145 Essen
Stellvertretung: Raphael Wodarczak, Postreitweg 147, 45145 Essen
Stellvertretung: Bendict Barnick, Kerckhoffstr. 200, 45144 Essen
Schriftführung: Gabi Nolte-Federau, Frohnhauser Str. 433, 45144 Essen
Seelsorger: Diakon Ludger Höller, Frohnhauser Str. 402, 45144 Essen



Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 10.05.2021

Die Sitzung beginnt um 20.15 via Zoom

TOP 1: Begrüßung

Mechthild Kloepfer eröffnet die Sitzung.

Anwesende:

Diakon Ludger Höller, Mechthild Kloepfer, Raphael Wodarczak, Theo Körber, Benedict Barnick, Louise Charters, Martina Bendel, Gabi Nolte-Federau
Michael Roberz fehlt entschuldigt.

Gäste: Jens Deppe (KV), Georg Jochheim (Förderverein), Heribert Peterburs (GuK),
Thomas Sauerland, Susanne Charters (PGR)

TOP 2: Protokoll der GR-Sitzung vom 02.03.21 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Berichte (Gremien, Ausschüsse, ...)

Der KV hat letzte Woche getagt. 2 Vertreterinnen des KiTa-Zweckverbandes informierten über die Situation der KiTa St. Elisabeth innerhalb der Pfarrei. Die Schließung im Jahr 2025 bleibt bestehen. Neubau der Kita St. Antonius ist in der Planung und geht voran.

PGR: Themen der Sitzung waren:

Neue Satzung für den PGR

Übertragung der Stream Gottesdienste

Innovationszuschüsse,

die beantragt werden könnten, um pastorale Kundschafter im Stadtteil zu finanzieren.

Deren Aufgabe soll sein, pastorale Bedürfnisse der Menschen zu erkennen und an die zuständigen Gremien weiterzuleiten. Geeignete Kundschafter wären Sozialarbeiter mit einem Bezug zur Kirche.

Pastoralteam

Keine neuen Themen, aber das Vorhaben, am Pfingstmontag, dem 24.5.2021, einen ökumenischen Abendgottesdienst zu gestalten. Ob in Präsenz oder als Stream entscheidet sich kurzfristig.

PEP

Projektgruppe Frohnhausen hat sich bereits zweimal getroffen. Das Ziel zu *einer*

Gemeinde zusammenzuwachsen gestaltet sich sehr schwierig. Die Spannungen in der Gruppe sind groß, denn „altes“ Konkurrenzdenken zwischen den ehemals selbstständigen Gemeinden blockiert manche notwendige Entscheidung. Das genannte Ziel bleibt aber die einzige Option für die Zukunft. Die Mitglieder der Projektgruppe sind schließlich keine Entscheidungsträger, sondern aufgerufen, in Beratungsfunktion tätig zu sein. Das sollten sie bei ihren folgenden Treffen berücksichtigen. Das nächste Treffen der Projektgruppe ist in 14 Tagen geplant.

Weitere **Ausschüsse** haben nicht getagt, stattdessen hat sich eine **neue Gruppe** gegründet, die die Streaming-Gottesdienste ermöglicht und weitere Mitglieder sucht. Interessenten melden sich bitte im Gemeindebüro oder direkt bei Raphael Wodarczak. An Christi Himmelfahrt wird der Gottesdienst um 11.15 Uhr wieder gestreamt. Eine Stunde früher ist das Treffen vor Ort. Herr Peterburs ist interessiert, mehr zum Thema Streaming zu erfahren und wird mit der Gruppe Kontakt aufnehmen. **An dieser Stelle geht ein großes Lob und ein herzlicher Dank seitens der Gemeinde an die ehrenamtlich arbeitenden Streamer für ausgezeichnet übertragene Gottesdienste. Ihr leistet hervorragende Arbeit!**

TOP 4: Instandhaltung von Kirche, PZ und Gemeinderäumen

Die alten und die wegen des langen Corona bedingten Stillstands neu entdeckten Mängel an und in den oben benannten Gebäuden sind dem KV bekannt. Herr Deppe wird sich mit dem Bauausschuss beim nächsten Treffen in 3 Wochen über die notwendigen Renovierungsmaßnahmen beraten:

- Kirchentüren müssen aufgearbeitet werden, Tür zur Sakristei schließt nicht richtig
- kleinere Schäden an Außentreppen müssen behoben werden
- Pfützen nach starkem Regen auf der Treppe zur Orgelbühne entdeckt, die Ursache wurde noch nicht gefunden.

Die bereits vor der Pandemie begonnenen Renovierungsarbeiten der Räumlichkeiten im ehemaligen Kolpingraum, im braunen Raum, Michaelsheim oder Jugendsaal werden wieder aufgenommen und weitergeführt.

Im **Kolpingraum** wurde die Theke abgebaut.

Im **braunen Raum** fehlt noch der Fußboden. Bänke sind aufgestellt. Er sollte bald wieder genutzt werden können. Eine Küchenzeile wäre wünschenswert. Der Förderverein unterstützt diesen Wunsch und schlägt vor, über den Bauausschuss eine Genehmigung dafür zu bekommen. Der Auftrag könnte dann an die Fa. Sirges gegeben werden, die im Stadtteil bekannt und ansässig ist. Der Förderverein würde auch die Kostenfrage klären.

Die Instandsetzung des **Michaelsheims** ist schwierig. Seinem Ursprung nach ist es ein Kellergeschoss und kein Wohnraum. Deshalb wird die Feuchtigkeit im Raum immer ein Thema sein. Der Raum muss ständig gewartet werden, ist aber ein wichtiger und viel genutzter Ort für die Gemeinde und das Gemeindeleben.

Der Förderverein nutzt das Michaelsheim mit zwei Schränken außerdem als Archiv und bittet darum, dies auch in Zukunft tun zu können. Die Aufbewahrungspflicht von Akten gilt für 10 Jahre, also mindestens noch 5 Jahre für „unsere“.

Im **Jugendsaal** gab es einen Wasserschaden, der nicht versichert war. Die Schließung des GZ während der Wintermonate führte dazu, dass eine innenliegende Regenrinne zugefroren und verstopft war. Das Wasser suchte sich seinen Weg, leider auch bis in den Jugendsaal und zerstörte u.a. die Deckenplatten. 70 neue Akustikplatten sind bereits geliefert. Um die Kosten gering zu halten, sollen die Platten in Eigenleistung

ausgewechselt werden. Herr Peterburs, Herr Deppe und Herr Wodarczak werden das unter Berücksichtigung aller vorgeschriebenen Hygieneregeln durchführen.

Vermüllung rund um Kirche und Gemeindezentrum (GZ)

Obwohl die KiTa-Mitarbeiter jeden Morgen den Müll im direkten Umfeld der Tagesstätte beseitigen, und die KjG im Rahmen ihrer Treffen Müll beseitigt, hat die Vermüllung rund um den Kirchplatz stark zugenommen.

Es muss dringend geklärt werden, wer in welchem Rahmen für die Müllbeseitigung bzw für die Pflege der kircheigenen Flächen zuständig ist und in die Pflicht genommen werden kann. Eventuell müssen weitere Maßnahmen veranlasst werden.

Der Parkplatz des GZ ist stark vermüllt. Ein Gast fragt nach, ob die Pflege des Außenbereichs der Gastronomie nicht dem Pächter obliegt.

Die Gruppe **GuK** (Grün und Kirche), die sich regelmäßig ehrenamtlich trifft und im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Grünanlagen pflegt, beklagt die desolate Bepflanzung der Grünflächen, die mittlerweile nur von einem Fachmann/Gärtner erneuert werden kann (marode Blumenkästen auf dem Dach der Kegelbahn, zerfressener Buchsbaum Zaunerneuerung Spittlerstraße etc.)

Innerhalb der Räumlichkeiten wird die starke Geruchsbelästigung durch die WCs im Untergeschoss (Kegelbahn), die mittlerweile auch die Nutzung des Innenhofs lahmlegt, beklagt. Ursache ist wahrscheinlich die durch Schließung bedingte Nichtbenutzung der WCs. Da die Toiletten (zur Gastronomie gehörig) außerdem abgeschlossen sind, haben die KjGler keine Möglichkeit, zwischendurch die WC-Spülung zu betätigen und das Problem auf diese Weise zu beseitigen. Gespräch mit dem Pächter des GZ über Schadensbegrenzung ist dringend erforderlich.

TOP 5: Neue Nutzung der ehemaligen Kleiderkammer

Die Kleiderkammer, die von der Caritas seit fast 30 Jahren betrieben wurde, ist aus Altersgründen der ehrenamtlichen Betreuer*innen und Helfer aufgegeben worden. Die Räumlichkeiten gehen an die Gemeinde zurück. Den noch vorhandenen Bestand nebst Mobiliar hat die Rumänienhilfe dankbar übernommen. Kleidung, die nicht mehr brauchbar war, wurde entsorgt. In spätestens 14 Tagen kann die Abnahme der Räumlichkeiten erfolgen.

Wir sagen den Damen von ganzem Herzen Danke für ihre unschätzbar wertvolle und mit großem Engagement geleistete Arbeit! Für unsere Gemeinde ist das ein großer Verlust!

Herr Barnick gab sein Bedauern zum Ausdruck, dass die Aufgabe der Kleiderkammer von der Caritas beschlossen und bereits abgewickelt wurde, ohne eine Weiterführung durch andere Gruppierungen/Nachfolger in Betracht zu ziehen.

Jetzt stellt sich die Frage nach einer neuen Nutzung der ehemaligen Kleiderkammer. Der Vorschlag, den Messdienern den Raum zur Verfügung zu stellen, wurde wohlwollend angenommen. Die Nähe der Räumlichkeiten zur Kirche ist unbestritten ein großer Vorteil. Allerdings handelt es sich auch hier um ein Kellergeschoss und muss dementsprechend gewartet werden. Nicht nur heizen, sondern auch wöchentlich entwässern ist vonnöten. Die dazu notwendigen Trocknungsgeräte hatte die Caritas damals angeschafft und wäre bereit, sie dort zu belassen und die Handhabung zu erklären. Die Messdiener*innen sind bereit, die Aufgaben zu übernehmen.

TOP 6: Pfarreihomepage

Das Thema **Pfarreihomepage** wird hoch emotional und kontrovers diskutiert.

Der GR stimmt darin überein, dass eine gemeinsame Homepage für die Pfarrei der richtige Schritt in die Zukunft ist. Eine Homepage - eine Außendarstellung

Indes wird die Art und Weise, wie das geschehen soll, unterschiedlich gesehen. Raphael Wodarczak beginnt mit einer Zusammenfassung des Status quo, dem ein seit vier Jahren andauernde Prozess zugrunde liegt. Die Zahl der anfangs an einer gemeinsamen Homepage Interessierten hat sich im Laufe der Zeit aus unterschiedlichen Gründen verändert. Zurzeit arbeiten federführend Herr Michael Felter für St. Antonius und Herr Raphael Wodarczak für St. Elisabeth an der Pfarreihomepage, die von Herrn Felter am **15.05.2021** online gestellt wird.

Sie bietet die Chance, über wichtige, die Gemeindekirchen betreffende Themen zentriert zu informieren.

Sie kann Verlinkungen zu den bestehenden Homepages der Gemeinden setzen, bis deren Inhalte in die neue Pfarreihomepage eingeflossen sind. Interessierten Neueinsteigern wird zeitnah eine Einführung in Gestaltung und Pflege der Website gegeben. Diese haben dann die Möglichkeit, mit Vorschlägen und Inhalten an der Weiterentwicklung der Pfarreihomepage mitzuarbeiten. Ideen wurden schon gesammelt und klingen sehr vielversprechend.

TOP 7: Verschiedenes

Fragen von Herrn Jochheim zum KiTa -Neubau in der Dollendorfstraße konnten nicht beantwortet werden, da dem GR keine Informationen vorliegen. Es handelt sich um ein privates und nicht kirchliches Vorhaben.

In Anbetracht der sinkenden Inzidenzen äußert Diakon Höller den Wunsch, nach Pfingsten wieder mit den **Präsenzgottesdiensten in St. Elisabeth** zu beginnen. Die Mehrheit der GR Mitglieder befürwortet diesen Plan, denn aller Wahrscheinlichkeit nach ist die Zielgruppe dann bereits durchgeimpft.

Der Freitag nach Pfingsten ist als erster Präsenzgottesdienst vorgesehen.

Anmeldungen können unter den bekannten Bedingungen und zu den bekannten Zeiten im Gemeindebüro vorgenommen werden.

Gemeindefest – Thema wird als TOP in die nächste GR- Sitzung mitgenommen werden. Sicher ist aber, dass es in gewohnter Form nicht machbar sein wird.

PGR Wahl im November wird unter neuer Satzung stattfinden

Die Mitglieder werden direkt gewählt

- der GR befürwortet die Wahl nach Gemeindeproporz

- der GR kann sich als Ortsausschuss neu installieren und sich als "Gesamtpaket" in einer Gemeindeversammlung bestätigt lassen

Gießkannenheld*innen

Die Ehrenamtsagentur Stadt Essen sucht Gießkannenheld*innen, die sich um die Bewässerung von Bäumen und Pflanzen in den Stadtteilen kümmern. In Essen sind wegen der Trockenperioden bisher 50.000 Bäume vertrocknet. Es werden Plätze gesucht, an denen Wassertanks (ca 1000 l Fassungsvermögen) an Regenrinnen aufgestellt werden können. Auch Privatpersonen können Anträge stellen. Herr Deppe

berichtet, dass das Vorhaben der Ehrenamtsagentur im Bauausschuss besprochen und befürwortet wurde, Stellplätze im Bereich der Pfarrei St. Antonius zu suchen. Einen Tank in der Spittlerstraße aufzustellen wäre z.B. denkbar.

Die Jesuiten (Abuna-Frans-Haus) haben bereits einen Antrag gestellt und lassen in ihrem Garten einen solchen Tank aufstellen.

Herr Peterburs erinnert daran, dass auf dem Friedhof schon ein Wassertank mit ca 800 l Fassungsvermögen steht, der ebenfalls für die Bewässerung genutzt werden kann.

Frau Kloepfer beschließt die Sitzung um 22.10 Uhr

Gez. Gabi Nolte-Federau